

# Der Architekt der Hainbrücke ist gestorben

**Bamberg** Mit in Beton gegossener Architektur hat der Stadtplaner und Architekt Bernhard Winkler seine Spuren auch in Bamberg hinterlassen. Die Hainbrücke und die darunter befindliche Wasserlandschaft – fertiggestellt 1973 – sind sein Werk. Für das Ensemble bekam er einen relevanten Architekturpreis. Winkler ist mit 95 Jahren am 28. April dieses Jahres verstorben, teilt der Bürgerparkverein Bamberger Hain mit.

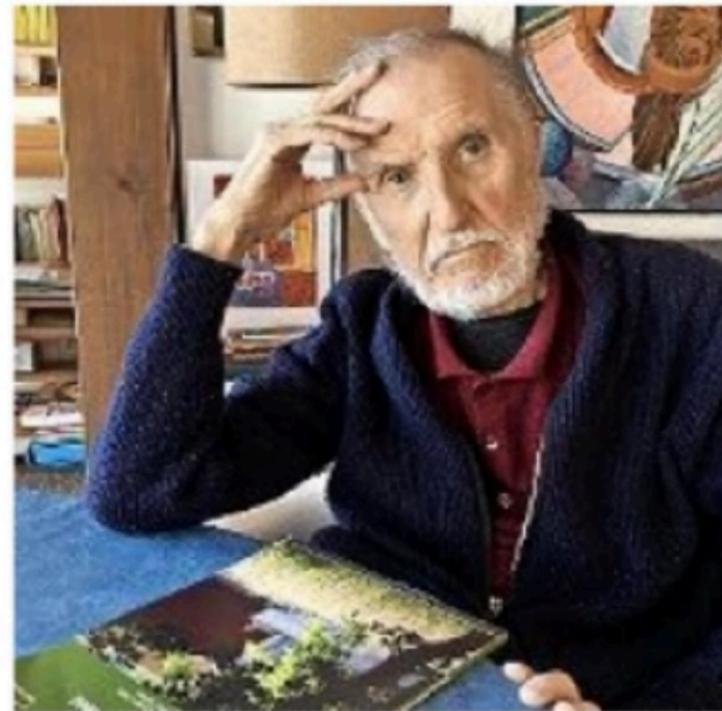
## „Vater der Fußgängerzone“

Der Bürgerparkverein hat 2023 in seiner Veranstaltungsreihe das 50. Jubiläum der Brücken-Inbetriebnahme bedacht. Vorbereitend für diese Veranstaltungen besuchte Vereinsvorsitzender Alfred Schelter Bernhard Winkler in Starnberg.

Die Verlegung der Verkehrsströme damals hin zum Mün-

chener-Ring – mit der Hainbrücke – ermöglichte die Schaffung der innerstädtischen Fußgängerzone. Bernhard Winkler, als „Vater der Fußgängerzone“ postum tituliert, bekam den Gestaltungsauftrag.

Die Planung der Fußgängerzone in Bamberg und deren Umsetzung war ein Thema bei



**Bernhard Winkler ist mit 95 Jahren gestorben.**

Foto: Alfred Schelter, Bürgerparkverein Bamberger Hain

dem Treffen. Ein spezifisches Detail seiner Gesamtplanung hat sich in seinem Gedächtnis verfestigt: Leidvoll erinnerte er sich an das seitens der Stadtbevölkerung harsch abgelehnte Konzept und den kurz nach dem Bau wieder abgetragenen „Röhrenbrunnen“ (1977-79).

Seitdem hat Bernhard Winkler mit Bamberg gebrochen und die Stadt nicht wieder besucht. Allerdings – die von Professor Winkler erarbeitete Gesamtgestaltung der damals geschaffenen Fußgängerzone ist nachhaltig, wie der Bürgerparkverein in einer Pressemitteilung betont. Die Brunnenlandschaft am Obstmarkt, die Strukturen am Grünen Markt zum Beispiel sind bis heute prägend für den öffentlichen Raum und bleiben, wie die kürzlich restaurierte Hainbrücke, Monumente mit Zukunft. *red*